GEMEINDEVERSAMMLUNG

BUECHWÄID-SAAL, SEEGRÄBEN

Politische Gemeinde — Dienstag, 17. Juni 2025, 20.00 Uhr

Ref. Kirchgemeinde — anschliessend

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Gemeindeversammlung, Dienstag, 17. Juni 2025, 20.00 Uhr

POLITISCHE GEMEINDE

1. Jahresrechnung 2024 (Antrag) 3
   - Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 5
   - Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen 6
   - Investitionsrechnung nach Aufgabenbereichen 10
   - Abschied Rechnungsprüfungskommission 12

2. Beteiligung am Aktienkapital der GZO AG Spital Wetzikon in der Höhe von CHF 675'000 13

REF. KIRCHGEMEINDE

1. Jahresrechnung 2024 (Antrag) 23
   - Erfolgsrechnung nach Sachgruppen 24
   - Erfolgsrechnung nach Aufgabenbereichen 25
   - Abschied Rechnungsprüfungskommission 26

2. Kenntnisnahme Jahresbericht 2024 (www.kirche-seegraeben.ch)

Die Originalanträge der Behörden inklusive Beilagen liegen während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Jahresrechnung 2024 des Politischen Gemeindegutes

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:
Abnahme der Jahresrechnung 2024 des Politischen Gemeindegutes

---

Ausgangslage

Die Jahresrechnung 2024 des Politischen Ge-meindegutes schliesst dank höheren Steuererträgen rund CHF 959'200 besser als erwartet ab. Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 671'823, budgetiert wurde jedoch ein Aufwandüberschuss von CHF 287‘040.

Erfolgsrechnung

Ertrag	CHF	10‘285‘252
Aufwand	CHF	9‘613‘429
Ertragsüberschuss	CHF	671'823

Investitionsrechnung

Einnahmen	CHF	16'605
Ausgaben	CHF	1'073'197
Nettoinvestitionen	CHF	1'056'592

Bilanzüberschuss (Eigenkapital)

Der Ertragsüberschuss wird dem zweckfreien Eigenkapital zugewiesen.

Dieses beträgt neu CHF 11'412'645.

Zu diesem Ergebnis haben hauptsächlich folgende Abweichungen zum Budget 2024 geführt:

Minderaufwand:
Minderaufwand bei den Abschreibungen aufgrund tieferer Investitionsquote

Mehrertrag:
Gemeinde- und Grundstückgewinnsteuern
Einmalige Rückerstattung vom Kanton im Bereich Soziale Sicherheit

Die Investitionsrechnung 2024 schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 1'056‘592 ab. Budgetiert waren CHF 1‘548‘000. Die tieferen Nettoinvestitionen sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei der Sanierung Grossweid die Arbeiten eine zeitliche Verschiebung gab. Zudem konnten andere Projekte wie die Sanierung des Bootssteges unter Budget abgeschlossen werden.

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
30	Personalaufwand	1'837'333.69	1'727'450	1'663'993.90
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'777'220.31	1'781'600	1'610'722.74
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	468'920.99	497'950	473'138.78
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	174.45	4'050	1'946.53
36	Transferaufwand	5'396'356.98	5'129'200	5'197'740.65
37	Durchlaufende Beiträge	7'200.00	0	0.00
	Total Betrieblicher Aufwand	**9'487'206.42**	**9'140'250**	**8'947'542.60**
40	Fiskalertrag	6'046'507.63	5'160'600	6'571'248.37
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0	0.00
42	Entgelte	869'364.83	621'600	636'394.98
43	Verschiedene Erträge	0.00	0	0.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	122'555.69	79'700	131'373.72
46	Transferertrag	3'013'846.66	2'616'260	2'972'038.59
47	Durchlaufende Beiträge	7'200.00	0	0.00
	Total Betrieblicher Ertrag	**10'059'474.81**	**8'478'160**	**10'311'055.66**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**572'268.39**	**-662'090**	**1'363'513.06**
34	Finanzaufwand	35'738.59	40'250	18'579.45
44	Finanzertrag	135'293.68	415'300	431'700.85
	Ergebnis aus Finanzierung	**99'555.09**	**375'050**	**413'121.40**
	Operatives Ergebnis	**671'823.48**	**-287'040**	**1'776'634.46**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0	740'000.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**0**	**-740'000.00**
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung	**671'823.48**	**-287'040**	**1'036'634.46**
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	90'484.75	90'200	92'463.80
49	Interne Verrechnungen: Ertrag	90'484.75	90'200	92'463.80

Erfolgsrechnung nach Funktionen
Politische Gemeinde Seegräben 1.1.2023 - 31.12.2023

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	**10'285'253.24**	**10'285'253.24**	**9'270'700**	**9'270'700**	**10'835'258.16**	**10'835'220.31**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**1'251'883.89**	**171'372.06**	**1'119'300**	**203'500**	**1'094'616.15**	**178'762.65**
	Nettoergebnis		**1'080'511.83**		**915'800**		
0110	Legislative	37'901.50	82.45	43'700	1'500	49'116.50	897.50
0120	Exekutive	232'877.44		236'250		220'353.06	
0210	Finanz- und Steuerverwaltung	245'234.20	59'501.75	212'700	70'700	236'050.03	60'828.90
0220	Allgemeine Dienste, übrige	662'669.53	64'305.86	539'500	83'500	504'015.11	69'772.30
0290	Verwaltungsliegenschaften, übrige	73'201.22	47'482.00	87'150	47'800	85'081.45	47'263.95
1	**ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT**	**392'237.45**	**55'799.84**	**342'650**	**35'500**	**320'323.71**	**80'518.00**
	Nettoergebnis		**336'437.61**		**307'150**		
11	**Öffentliche Sicherheit**	**83'448.65**	**20'891.14**	**62'200**	**8'500**	**55'331.58**	**35'678.89**
	Nettoergebnis		**62'557.51**		**53'700**		
1110	Polizei	83'448.65	20'891.14	62'200	8'500	55'331.58	35'678.89
1200	Rechtssprechung	5'513.20	1'050.00	7'700	1'000	4'762.90	420.00
1400	Allgemeines Rechtswesen (allgemein)	146'333.05	26'658.70	134'150	24'000	115'886.25	29'633.31
1500	Feuerwehr	120'136.10		108'000	2'000	113'697.05	
1610	Militärische Verteidigung	2'100.15		3'700		3'832.65	14'785.80
1620	Zivilschutz	33'706.30	7'200.00	25'900		25'813.28	
1621	Ziviler Gemeindeführungsstab	1'000.00		1'000		1'000.00	
2	**BILDUNG**	**3'780'522.19**	**169'859.25**	**3'769'800**	**179'600**	**3'673'305.67**	**160'100.15**
	Nettoergebnis		**3'610'662.94**		**3'590'200**		
2110	Kindergarten	312'695.50		312'400		296'480.40	
2120	Primarstufe	1'310'185.20	10'497.00	1'321'300	18'400	1'323'479.01	16'433.00

2130	Sekundarstufe	595'532.55	1'400.00	616'900	1'400	620'677.00	1'400.00
2140	Musikschulen	75'465.60		88'900		77'830.90	
2170	Schulliegenschaften	517'536.68	75'652.20	526'350	71'800	505'891.06	74'575.05
2180	Tagesbetreuung	133'194.40	77'670.05	118'100	85'000	132'122.89	63'242.10
2190	Schulleitung	197'084.28		205'700		187'525.55	
2191	Schulverwaltung	162'754.90		171'800		180'408.05	30.00
2192	Volksschule Sonstiges	95'728.82		99'300		74'842.44	
2200	Sonderschulen	371'561.84	4'640.00	300'250	3'000	265'217.10	4'420.00
2990	Bildung, übriges	8'782.42		8'800		8'831.27	
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**108'791.83**	**17'910.00**	**127'850**	**18'400**	**107'945.49**	**17'871.00**
	Nettoergebnis		**90'881.83**		**109'450**		
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz	3'230.30		10'000		8'202.04	
3220	Konzert und Theater	19'796.30		19'000		15'837.90	
3290	Kultur, übriges	37'248.48	60.00	23'500		26'091.31	32.00
3320	Massenmedien	5'675.00		8'500		14'763.60	
3410	Sport	22'182.59	17'850.00	31'950	18'400	21'813.04	17'839.00
3420	Freizeit	20'659.16		34'900		21'237.60	
4	**GESUNDHEIT**	**704'634.83**		**550'100**		**578'942.89**	
	Nettoergebnis		**704'634.83**		**550'100**		
4110	Spitäler	118'200.00					
4125	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	294'175.60		251'000		207'679.34	
4210	Ambulante Krankenpflege	4'299.85		2'500		3'584.65	
4215	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	252'977.15		265'000		314'871.20	
4220	Rettungsdienste	7'336.20		3'000		31'147.25	
4310	Alkohol- und Drogenprävention	12'807.60		13'200		8'421.30	
4320	Krankheitsbekämpfung, übrige	705.00		700		697.00	
4330	Schulgesundheitsdienst	9'229.11		9'700		8'204.70	
4340	Lebensmittelkontrolle	413.00		500		406.40	
4900	Gesundheitswesen, übrige	4'491.32		4'500		3'931.05	

Erfolgsrechnung nach Funktionen
Politische Gemeinde Seegräben 1.1.2023 - 31.12.2023

5	**SOZIALE SICHERHEIT**	**1'888'653.60**	**1'387'727.97**	**1'860'700**	**1'000'860**	**1'724'256.08**	**925'515.03**
	Nettoergebnis		**500'925.63**		**859'840**		
5120	Prämienverbilligungen	115'918.95	115'750.25	125'000	125'000	90'000.85	90'516.75
5220	Ergänzungsleistungen IV	466'158.65	331'229.60	420'000	294'000	466'935.10	326'852.60
5310	Alters- + Hinterlassenenversicherung AHV	7'635.95	3'704.50	10'700	2'200	6'808.80	2'931.00
5320	Ergänzungsleistungen AHV	200'189.35	138'434.10	170'000	119'000	111'048.25	77'733.80
5330	Leistungen an Pensionierte	13'230.00		13'300		8'820.00	
5340	Wohnen im Alter (ohne Pflege)	7'358.63		7'400		7'358.63	
5350	Leistungen an das Alter	7'000.00		7'000		7'550.50	
5430	Alimentenbevorschussung und -inkasso	24'235.30	15'063.35	30'600	10'000	28'516.95	9'206.45
5440	Jugendschutz	210'928.04	127'286.40	194'600		185'080.03	
5450	Leistungen an Familien	34'255.35		40'000		45'533.70	
5451	Kinderkrippen und Kinderhorte			5'000			
5710	Beihilfen / Zuschüsse	37'622.00	20'039.60	26'000	10'500	23'732.00	9'332.40
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	270'449.14	211'346.47	316'000	140'160	376'694.34	218'737.37
5730	Asylwesen	370'743.09	349'205.50	347'800	239'000	236'805.43	159'409.18
5790	Fürsorge, übriges	117'929.15	75'668.20	147'300	61'000	129'371.50	30'795.48
5920	Hilfsaktionen im Inland	5'000.00					
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	**857'296.62**	**477'633.96**	**843'500**	**480'500**	**875'544.00**	**577'212.29**
	Nettoergebnis		**379'662.66**		**363'000**		
6150	Gemeindestrassen	736'002.24	477'633.96	687'450	480'500	624'107.32	518'771.39
6210	Bahninfrastruktur	45'775.38		44'050		45'110.38	
6220	Regionalverkehr	75'519.00		102'000		198'996.00	58'440.90
6340	Verkehrsplanung allgemein			10'000		7'330.30	
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**539'437.30**	**463'416.35**	**544'650**	**432'150**	**603'655.00**	**507'146.12**
	Nettoergebnis		**76'020.95**		**112'500**		
7100	Wasserversorgung	2'019.05		1'200		2'575.95	

Erfolgsrechnung nach Funktionen
Politische Gemeinde Seegräben 1.1.2023 - 31.12.2023

7300	Abfallwirtschaft	10'155.80	551.00	8'800	1'000	10'056.05	1'783.00
7301	Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]	166'810.51	166'810.51	158'700	158'700	159'065.20	159'065.20
7410	Gewässerverbauungen			1'600			
7500	Arten- und Landschaftsschutz	8'151.50		5'600		12'557.58	
7610	Luftreinhaltung und Klimaschutz	4'029.20		20'000			
7710	Friedhof und Bestattung	49'863.65	243.65	64'300	2'000	59'049.20	750.00
7900	Raumordnung	2'596.40		14'000		28'619.00	13'815.90
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**31'828.46**	**184'836.65**	**34'750**	**157'100**	**31'681.96**	**173'216.85**
	Nettoergebnis	**153'008.19**		**122'350**			
8120	Strukturverbesserungen	18'320.79		19'000		18'362.81	
8140	Produktionsverbesserungen Pflanzen	6'311.59		7'150	100	4'448.25	
8200	Forstwirtschaft	3'553.58		4'000		5'323.40	
8400	Tourismus			1'000			
8500	Industrie, Gewerbe, Handel	3'642.50		3'600		3'547.50	
8600	Banken und Versicherungen		154'667.65		128'000		143'926.85
8710	Elektrizität		30'169.00		29'000		29'290.00
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**729'967.07**	**7'356'697.16**	**77'400**	**6'763'090**	**1'824'987.21**	**8'214'878.22**
	Nettoergebnis	**6'626'730.09**		**6'685'690**			
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	-976.00	5'601'107.63	13'000	4'795'300	5'438.50	4'639'044.47
9101	Sondersteuern	3'150.00	445'400.00	3'200	365'300	3'135.00	1'932'203.90
9300	Finanz- und Lastenausgleich		1'263'541.00		1'263'500		1'608'549.00
9610	Zinsen	32'412.29	42'223.98	44'950	49'200	23'281.45	31'841.95
9630	Liegenschaften des Finanzvermögens	16'286.40	3'378.00	16'200	2'300	16'286.40	2'300.00
9690	Finanzvermögen, n.a.g.	7'096.45					
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		872.10		400		765.35
9900	Finanzpolitische Reserve, Einlagen und Entnahmen					740'000.00	
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	174.45	174.45	50	50	173.55	173.55
9999	Abschluss	671'823.48			287'040	1'036'672.31	

Investitionsrechnung Einzelkonten VV nach Funktionen
Politische Gemeinde Seegräben 1.1.2024 - 31.12.2024

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	IR Total Einnahmen / Ausgaben	**1'089'801.69**	**1'089'801.69**	**1'608'000**	**1'608'000**	**608'397.39**	**608'397.39**
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**6'060.40**		**18'000**		**63'411.95**	
	Nettoergebnis		**6'060.40**		**18'000**		**63'411.95**
0220	**Allgemeine Dienste, übrige**	**6'060.40**		**18'000**		**6'903.25**	
1.0220.5200.01	Upgrade NEST-Steuern	6'060.40		18'000		6'903.25	
0290	**Verwaltungsliegenschaften, übriges**					**56'508.70**	
1.0290.5040.04	Aussensanierung Gemeindehaus					56'508.70	
2	**BILDUNG**					**160'401.85**	
	Nettoergebnis						**160'401.85**
2170	**Schulliegenschaften**					**160'401.85**	
1.2170.5030.02	Sanierung Einfahrt Schulhaus					57'620.20	
1.2170.5040.08	Umbau Teamzimmer und -Küche					102'781.65	
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**52'695.55**		**110'000**		**2'540.45**	
	Nettoergebnis		**52'695.55**		**110'000**		**2'540.45**
3410	**Sport**	**52'695.55**		**110'000**		**2'540.45**	
1.3410.5020.01	Sanierung Bootssteg	52'695.55		80'000			
1.3410.5060.01	Veloparkplätze Badi und Wegsperren			30'000		2'540.45	
6	**VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG**	**514'125.00**		**889'000**		**410'339.78**	
	Nettoergebnis		**514'125.00**		**889'000**		**410'339.78**
6150	**Gemeindestrassen**	**514'125.00**		**889'000**		**410'339.78**	

1.6150.5010.02	Sanierung Kiesweg Cher zum See	44'224.05				892.80	
1.6150.5010.03	Sanierung Brücke Gstalderstrasse	37'117.75		43'000			
1.6150.5010.09	Verbindung Ortsteile Sack und Seegräben (Brücke)	126'453.80		110'000		10'000.00	
1.6150.5010.12	Umsetzung Tempreduktion 1. Etappe Sack					20'046.15	
1.6150.5010.13	Sanierung Grossweid (Randabschlüsse)					11'000.00	
1.6150.5010.14	Umrüstung Strassenbeleuchtung auf LED					151'780.70	
1.6150.5010.15	Verbesserung Fussgängersicherheit Aathal (Provisorium)					15'000.00	
1.6150.5010.16	Umsetzung Temporeduktion Aretshalde/Dorf	9'861.30				39'858.88	
1.6150.5010.17	Sanierung Grossweid	280'901.70		720'000		69'958.35	
1.6150.5010.19	Ausbau Bushaltestelle	15'566.40		16'000			
1.6150.5060.03	Ersatz Unterhaltsfahrzeug (Traktor)					91'802.90	
7	**UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG**	**500'315.76**	**16'604.98**	**561'000**	**30'000**	**-80'596.84**	**52'300.20**
	Nettoergebnis		**483'710.78**		**531'000**	**132'897.04**	
7201	**Abwasserbeseitigung [Gemeindebetrieb]**	**468'684.51**	**16'604.98**	**550'000**	**30'000**	**-92'995.09**	**52'300.20**
1.7201.5030.02	Neubau Meteorkanal Büel - Chälenweg					-156'451.87	
1.7201.5030.06	Ersatz Steuerung Abwasserpumpwerk Sack	11'340.00				45'245.82	
1.7201.5030.07	Hochwasserentlastung bei Gstalderstr. 4			50'000			
1.7201.5030.08	Kanalumlegung Untere Purpelstrasse	276'476.01		100'000		11'340.02	
1.7201.5030.09	Sanierung Kanalisation Grossweid	104'839.50		400'000		6'870.94	
1.7201.5030.11	Sanierung Schmutzwasserleitung Waldschulhaus	76'029.00					
1.7201.6370.00	Kanalisationsanschlussgebühren		16'604.98		30'000		52'300.20
7301	**Abfallwirtschaft [Gemeindebetrieb]**	**9'600.00**		**11'000**			
1.7301.5030.01	Erstellung Unterflursammelstelle Abfall	9'600.00		11'000			
7900	**Raumordnung**	**22'031.25**				**12'398.25**	
1.7900.5290.01	Revision Bau- und Zonenordnung	22'031.25				12'398.25	
9	**FINANZEN**	**16'604.98**	**1'073'196.71**	**30'000**	**1'578'000**	**52'300.20**	**556'097.19**
	Nettoergebnis	**1'056'591.73**		**1'548'000**		**503'796.99**	
9999	**Abschluss**	**16'604.98**	**1'073'196.71**	**30'000**	**1'578'000**	**52'300.20**	**556'097.19**
1.9999.5900.00	Passivierte Einnahmen	16'604.98		30'000		52'300.20	
1.9999.6900.00	Aktivierte Ausgaben		1'073'196.71		1'578'000		556'097.19

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1 Die Rechnungsprüfungskommission hat an ihren Sitzungen vom 6.5. und 14.5.2025 die **Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024** der Politischen Gemeinde Seegräben in der vom Gemeindevorstand beschlossenen Fassung vom 8.4.2025 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	9'613'429.76
	Gesamtertrag	Fr.	10'285'253.24
	Ertragsüberschuss	**Fr.**	**671'823.48**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	1'073'196.71
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	16'604.98
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**Fr.**	**1'056'591.73**
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	-
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	**Fr.**	**-**
Bilanz	**Bilanzsumme**	**Fr.**	**16'468'353.50**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.
Dadurch erhöht sich der **Bilanzüberschuss auf Fr. 10'672'645.23.**

2 Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Seegräben finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist.
Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

3 Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

4 Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2024 der Politischen Gemeinde Seegräben entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstands zu genehmigen.

8607 Aathal-Seegräben, 14.05.2025
Rechnungsprüfungskommission Seegräben

Der Präsident: Der Aktuar:

Lucian Caflisch Bernhard Meyer

Beteiligung am Aktienkapital der GZO AG Spital Wetzikon in der Höhe von CHF 675'000

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:

- **Der Gemeinderat wird ermächtigt, sich an der Erhöhung des Aktienkapitals zur Sanierung der GZO AG Spital Wetzikon im Umfang von CHF 675'000 zu beteiligen.**
- **Der Gemeinderat wird ermächtigt, die finanziellen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen**

Die Vorlage im Überblick

Die GZO AG Spital Wetzikon (nachfolgend "GZO") leistet einen wichtigen Beitrag an die gesundheitliche Grund- und Notfallversorgung im Zürcher Oberland und ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Region. Das Spital erbringt medizinische Dienstleistungen von hoher Qualität und arbeitet aktuell kostendeckend. Allerdings wird die GZO von einer Schuldenlast erdrückt. Ohne eine finanzielle Sanierung ist ein Konkurs höchst wahrscheinlich.

Bei einem Konkurs müssten mehr als 9'000 stationäre Fälle und knapp 120'000 ambulante Patientenkontakte pro Jahr durch andere Leistungserbringende übernommen werden. Ausserdem würde ein Konkurs zu einem Verlust von rund 900 Arbeitsplätzen führen und hätte negative Auswirkungen auf das regionale Gewerbe und den Handel.

Gemeinde Seegräben ist Teil eines umfassenden Sanierungsplans

Die GZO hat mit Unterstützung eines renommierten Beratungsunternehmens einen umfassenden Sanierungsplan erarbeitet. Dieser sieht vor, dass sich das Spital mit einem straffen Kostenmanagement, die Gläubigerinnen und Gläubiger mit einem Verzicht auf einen Teil ihrer Forderungen (Schuldenschnitt) und die Aktionärsgemeinden mit einer Rekapitalisierung an der Sanierung der GZO beteiligen. Die Gemeinden sollen dafür Kapital im Verhältnis ihrer bisherigen Beteiligungsquote einschiessen. Für die Gemeinde Seegräben als Aktionärin mit einem Aktienanteil von 1.35 % ist eine Beteiligung von CHF 675'000 vorgesehen. Dies entspricht dem vorliegenden Antrag für einen Verpflichtungskredit. Das Geld wird allerdings nur ausbezahlt, wenn die Sanierung durch die Unterzeichnung des Nachlassvertrags tatsächlich zustande kommt.

Nach erfolgter Sanierung wird die GZO wieder über eine gesunde Eigenkapitaldecke verfügen. Die finanzielle Sanierung schafft die Voraussetzungen für eine Zukunft des Spitals Wetzikon als Teil eines Spitalverbunds. Das unmittelbare Ziel einer Mehrheit der Aktionärsgemeinden ist die Integration der GZO in einen Spitalverbund Zürich Ost. In diesem Verbund soll das Leistungsangebot gebündelt, koordiniert und so effizienter erbracht werden können. Der Spitalverbund ist nicht Teil dieser Vorlage.

Sanierungsplan durch Fachexperten geprüft

Die Gemeinden haben Fachexperten beauftragt, welche den Sanierungsplan für die GZO zu prüfen hatten. Die Fachexperten bewerten den Businessplan in gewissen Teilen als ambitioniert, aber insgesamt als plausibel. Aufgrund des Prüfresultates empfehlen sie den Aktionärsgemeinden, den politischen Prozess einzuleiten, damit der erforderliche Sanierungs- und zukünftige Finanzierungsbeitrag durch die Aktionäre geleistet werden kann. Die Fachexperten halten aber auch fest, dass der Kapitaleinschuss in Form einer Kapitalerhöhung von CHF 50 Mio. nicht ohne Risiken ist. Die wesentlichsten Risiken sehen sie für den Fall, dass ein Spitalverbund nicht zustande kommen würde.

Der Gemeinderat erachtet die Ausführungen und Einschätzungen der Fachexperten als plausibel. Der vorliegende Sanierungsplan für die GZO beruht auf verschiedenen Planrechnungen und Prognosen, welche stets mit Unsicherheiten behaftet sind. In der Abwägung von Chancen und Risiken ist der Gemeinderat zur Überzeugung gelangt, dass die finanzielle Sanierung der GZO mit dem vorliegenden Plan zielführend ist.

Unterstützung für Gemeinde finanziell verkraftbar

Mit der Zustimmung zum Verpflichtungskredit und einer erfolgreichen finanziellen Sanierung der GZO erhält die Gemeinde neue Aktien am Spital im Umfang von CHF 675'000 Franken. Diese würden Teil des Gemeindevermögens. Die Geldmittel für die Beteiligung an der Erhöhung des Aktienkapitals kann die Gemeinde vollständig aus eigenen Mitteln bestreiten. Bei einer theoretisch anzuwendenden internen Verzinsung von 0.5%. entspräche dies einer Zinsbelastung von 3'375 Franken, wodurch sich die Situation in der Erfolgsrechnung nur unwesentlich verschlechtern würde. Zwar stehen die für den Aktienkauf aufzuwendenden Mittel nicht für künftige Investitionen zur Verfügung, doch ist nicht zu erwarten, dass dadurch die in der Langfristplanung vorgesehenen Investitionen überprüft werden müssen.

Gemeinderat und Rechnungsprüfungskommission empfehlen Zustimmung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Kapitalerhöhung zuzustimmen. Diese Massnahme ist essenziell, um die finanzielle Stabilität der GZO wiederherzustellen und die medizinische Versorgung der Region langfristig zu sichern. Auch aufgrund der demografischen Entwicklung mit immer mehr älteren Menschen geht der Gemeinderat/Stadtrat davon aus, dass ein nahegelegenes Spital mit stationären Behandlungsmöglichkeiten auch künftig ein wichtiger Teil der Infrastruktur in der Region sein wird.

Ohne die Unterstützung des Spitals Wetzikon im vorgesehenen Rahmen wären die Konsequenzen für die Region und ihre Bewohner aus Sicht des Gemeinderats/Stadtrats gravierend.

Die Rechnungsprüfungskommission hat sich an mehreren Sitzungen mit Vertretern der GZO, dem Gemeinderat sowie dem Finanzplaner der Gemeinde umfassend über die aktuelle Situation, den Businessplan, die vorgesehenen Sanierungsmassnahmen am Spital Wetzikon und den Auswirkungen der Kapitalerhöhung auf die Gemeindefinanzen informiert. In Abwägung aller Informationen erachtet die Rechnungsprüfungskommission aus finanzpolitischer Sicht als ordnungsgemäss und empfiehlt der Gemeindeversammlung den Antrag des Gemeinderats zur Annahme.

Die Vorlage im Detail

Ausgangslage

GZO AG Spital Wetzikon im Zürcher Oberland

Die GZO ist ein regionales Schwerpunktspital. Rund 900 Mitarbeitende stellen die erweiterte medizinische Grundversorgung von jährlich rund über 9'000 stationären Fällen und knapp 120'000 ambulanten Patientenkontakten im Zürcher Oberland sicher.

Gesundheitsversorgung unter Druck

Immer komplexer werdende medizinische, regulatorische und finanzielle Rahmenbedingungen machen es für viele Spitäler schwierig, nachhaltig zu wirtschaften. Steigende Personal- und Sachkosten sowie der Fachkräftemangel schränken den finanziellen Handlungsspielraum weiter ein. Gerade kleinere bis mittelgrosse Einrichtungen stehen unter dem Druck, sich entweder zu spezialisieren oder sich mit Partnern in Verbundlösungen zusammenzuschliessen. Vor diesem Hintergrund ist die nachfolgend dargelegte Situation der GZO nicht isoliert zu betrachten, sondern als Teil einer generellen Herausforderung im schweizerischen Gesundheitswesen.

Zunehmende finanzielle Belastung

Bis 2023 war die Ertragskraft der GZO gegenüber jener ihrer Wettbewerber im Schweizer Markt überdurchschnittlich. Im Jahr 2023 verschlechterte sich die operative Profitabilität der GZO allerdings erheblich. Neben den sich verschlechternden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen (steigende Beschaffungspreise beim medizinischen Bedarf, Teuerungsanpassungen oder nicht kostendeckende ambulante Tarife) belasteten auch negative operative Entwicklungen (verzögerte Rekrutierung von Ärzten, hohe Personalkosten, Mehrkosten durch den Einsatz von teuren Temporär-Kräften zur Deckung personeller Lücken im Pflegebereich) die finanziellen Möglichkeiten des Spitals.

Gescheiterte Refinanzierung der zehnjährigen Obligationenanleihe

Im Frühjahr 2024 scheiterte zudem die Refinanzierung einer zehnjährigen Anleihe von CHF 170 Mio., was die damals schon finanziell angespannte Lage weiter verschärfte. Die Anleihe wurde im Jahr 2014 geschaffen und Investoren zum Kauf angeboten, um den geplanten Erweiterungsbau zu finanzieren. Im Jahr 2024 hätte die Anleihe zurückbezahlt oder durch eine Anschlussfinanzierung abgelöst werden sollen. Der Plan, diese Anleihe durch neue Finanzierungsinstrumente zu ersetzen, scheiterte.

Ablehnung des Gesuchs um finanzielle Unterstützung durch den Kanton Zürich

Nachdem die Refinanzierung der Obligationenanleihe nicht zustande kam, stellte die GZO dem Regierungsrat des Kantons Zürich ein Gesuch um finanzielle Unterstützung. Das Gesuch umfasste sowohl direkte Mittel als auch eine staatliche Garantie. Der Regierungsrat lehnte das Gesuch ab. Diese Ablehnung bedeutete jedoch, dass die GZO keine Lösung für die im Juni 2024 fällige Obligationenanleihe gefunden hatte und dadurch die Gefahr bestand, dass die Fortführung nicht mehr gegeben war.

Einleitung des gerichtlichen Nachlassverfahrens im April 2024 und Ausarbeitung des Sanierungskonzepts

Um einen drohenden Konkurs vorerst abzuwenden, leitete die GZO ein gerichtliches Sanierungsverfahren in Form einer Nachlassstundung ein. Dieses läuft seit dem 30. April 2024 und kann maximal bis Dezember 2026 verlängert werden. Dank der gewährten Nachlassstundung hat die GZO Zeit erhalten, Sparmassnahmen einzuleiten und ein umfassendes Sanierungskonzept zu entwickeln.

Verifizierung des Sanierungskonzepts durch die Aktionärsgemeinden

Die Aktionärsgemeinden haben die Ausarbeitung des Sanierungskonzepts laufend begleitet und die Vorschläge und Berechnungen der GZO durch ein von ihnen beauftragtes Gremium von unabhängigen Fachexperten aus den Bereichen Sanierung, Finanzen und Recht kritisch auf ihre Plausibilität überprüfen lassen.

Das Sanierungskonzept

Die Sanierung durch den Abschluss eines Nachlassvertrags kurz erklärt

Der Ausstieg aus der Nachlassstundung soll durch den Abschluss eines Nachlassvertrags zwischen der GZO und ihren Gläubigerinnen und Gläubigern gelingen, um danach den Spitalbetrieb ordentlich fortführen zu können. In diesem Nachlassvertrag verzichten die Gläubigerinnen und Gläubiger auf einen Teil ihrer Forderungen. Das bedeutet, dass die Sanierung durch den Abschluss eines Nachlassvertrags ohne die Zustimmung der Gläubigerinnen und Gläubiger nicht möglich ist. In aller Regel werden die Gläubigerinnen und Gläubiger einem Nachlassvertrag dann zustimmen, wenn der so ausbezahlte Restbetrag (sog. Nachlassdividende) höher ist als der Betrag, den die Gläubigerinnen und Gläubiger im Falle des Konkurses der Gesellschaft erhalten würden. Aufgrund dessen ist die GZO gezwungen, so viele finanzielle Mittel wie möglich zur Befriedigung der Forderungen der Gläubigerinnen und Gläubiger aufzuwenden.

Um die Unternehmensfortführung nach Abschluss des Nachlassvertrags nachhaltig zu ermöglichen, bedarf die GZO eines Einschusses an flüssigen Mitteln im Umfang von CHF 50 Mio. Das Sanierungskonzept sieht vor, dass die Aktionärsgemeinden diese CHF 50 Mio. als neues Aktienkapital beisteuern. Ohne diesen Beitrag würde eine Sanierung scheitern, da ein nachhaltiger Weiterbetrieb nicht möglich wäre. Diesfalls droht mit hoher Wahrscheinlichkeit der Konkurs.

Gesamthaft betrachtet ist also von allen involvierten Parteien – der GZO, den Aktionärsgemeinden und den Gläubigerinnen und Gläubigern – ein Sanierungsbeitrag erforderlich. Wie sich diese Beiträge genau zusammensetzen, ist im Folgenden näher erläutert.

Beitrag der GZO– Betriebliche Optimierung

Der Beitrag der GZO sieht eine operative Restrukturierung vor mit Einsparungen bei Sach- und Personalkosten sowie einer effizienteren Organisation der Abläufe im Spitalbetrieb.

Bis zum Ende der Nachlassstundung (voraussichtlich bis Mitte 2026) erfolgen nur minimale betriebsnotwendige Investitionen. Es werden nur noch Massnahmen durchgeführt, die den Substanzerhalt der bestehenden Infrastruktur sicherstellen. Dies ermöglicht es, die verfügbaren finanziellen Ressourcen auf dringend notwendige Massnahmen zu konzentrieren, ohne die zukünftige Entwicklung des Spitals zu beeinträchtigen.

Mit dem aktuellen Nutzungskonzept und in der bestehenden Infrastruktur kann das medizinische Angebot (vorbehältlich unvorhersehbarer Ereignisse und im Rahmen des normalen wirtschaftlichen Risikos) bis zur Neuvergabe der kantonalen Leistungsaufträge zur stationären medizinischen Versorgung im Jahr 2032 kostendeckend betrieben werden, wie u.a. das operative Jahresergebnis im ersten Jahr der Nachlassstundung zeigt. Sollten diese kantonalen Leistungsaufträge abermals unverändert erteilt werden, wäre aus heutiger Sicht auch der Betrieb über dieses Datum hinaus gesichert. Über die Vergabe der kantonalen Leistungsaufträge ab dem Jahr 2033 wird im Rahmen der kantonalen Spitalplanung entschieden, wobei Stand heute diesbezüglich noch keine Prognosen möglich sind.

BOX: Was geschieht mit dem Erweiterungsbau?

Die Bauarbeiten für den geplanten Erweiterungsbau wurden bereits vor Beginn des Nachlassverfahrens pausiert. Am 24. April 2024, das heisst noch vor der Gewährung der provisorischen Nachlassstundung zugunsten der GZO AG Spital Wetzikon, kündigte die mit dem Erweiterungsbau beauftragte Steiner AG den gemeinsamen Totalunternehmer-Vertrag. Das Bauprojekt wurde im Zuge der Erarbeitung des Sanierungskonzepts dahingehend redimensioniert, dass mit der Kapitalerhöhung der Erweiterungsbau als Spital-Rohbau+ fertiggestellt werden kann. Unter Rohbau+ versteht man ein bis auf den Innenausbau fertiggestelltes Gebäude. So könnte das Gebäude als Immobilie in einen Spitalverbund eingebracht und nach den Bedürfnissen des Spitalverbunds geplant und ausgebaut werden. Die Fertigstellung der zukunftsfähigen Infrastruktur wird daher erst im Rahmen einer gemeinsamen Verbunds-Immobilienstrategie neu überdacht werden, um sich heute keine zukünftigen Optionen zu verschliessen.

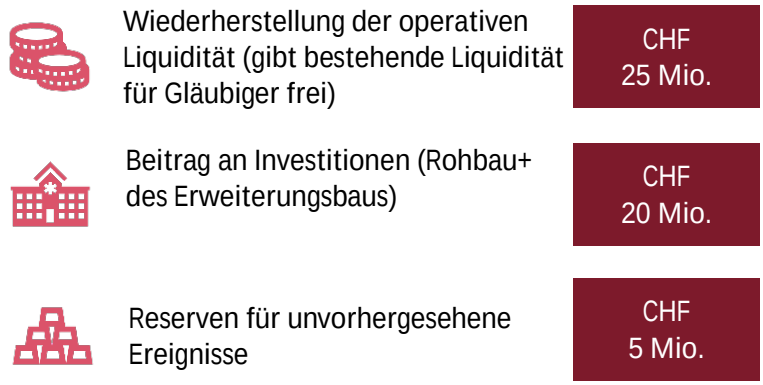
Beitrag der Gläubigerinnen und Gläubiger – Schuldenschnitt

Die Gläubigerinnen und Gläubiger beteiligen sich mittels eines Schuldenschnitts an der finanziellen Sanierung. Der Schuldenschnitt sieht vor, dass die Gläubigerinnen und Gläubiger wie Kapitalgeber, Lieferanten, Dienstleister und sonstige Partner der GZO auf einen Teil ihrer ausstehenden Forderungen verzichten. Der Sanierungsplan geht von einem Schuldenschnitt aus, bei welchem die Gläubigerinnen und Gläubiger in einem substanziellen Umfang auf ihre Forderungen verzichten würden. Der vorläufige Sanierungsplan vom Herbst 2024 ging von einem Verzicht in der Höhe von 65-70% aus. Die konkrete Höhe des Schuldenschnitts hängt davon ab, wie viel Liquidität im Zeitpunkt des Schuldenschnitts im Frühjahr 2026 tatsächlich vorhanden ist und wie hoch die angemeldeten Verbindlichkeiten nach dem öffentlichen Aufruf (Schuldenruf) sind.

Zum Zeitpunkt der Abwicklung des Schuldenschnitts (2026) werden sämtliche verfügbare flüssigen Mittel der GZO an die Gläubigerinnen und Gläubiger ausbezahlt werden.

Beitrag der Aktionärsgemeinden – Kapitalerhöhung

Die GZO benötigt zusätzlich zur Abwicklung des Schuldenschnitts zum Zeitpunkt des Ausstiegs aus der Nachlassstundung flüssige finanzielle Mittel im Umfang von CHF 50 Mio. zur Wiederherstellung des Eigenkapitals. Sämtliche Aktionärsgemeinden lassen deshalb ihre Stimmbevölkerung darüber abstimmen, ob sich die jeweilige Aktionärsgemeinde im Verhältnis ihrer bisherigen Beteiligung an der GZO an einer Erhöhung des Aktienkapitals beteiligen soll. Die Mindestliquidität berechnet sich hierbei wie in der folgenden Grafik dargestellt.



Gemäss dem heutigen Konzept, würde die GZO nach Austritt aus der Nachlassstundung über die notwendige Liquidität für die Betriebsfortführung, für die teilweise Finanzierung von Investitionen und Reserven für allfällige Planabweichungen verfügen. Schutzmassnahmen betreffend die Immobiliensubstanz wurden bereits ergriffen.

Konkret würden sich die Aktionärsgemeinden jeweils im folgenden Umfang an der Kapitalerhöhung von insgesamt CHF 50 Mio. beteiligen, falls ihre Stimmbevölkerung den Verpflichtungskredit bewilligt:

Gemeinde	**Aktienanteil**	**Sanierungsbeitrag in Millionen CHF**
Wetzikon	25.53%	12.765
Rüti	13.44%	6.720
Hinwil	11.31%	5.655
Wald	10.33%	5.165
Gossau	9.73%	4.865
Dürnten	6.76%	3.380
Bubikon	6.24%	3.120
Bauma	4.97%	2.485
Bäretswil	4.51%	2.255
Grüningen	3.27%	1.635
Fischenthal	2.56%	1.280
Seegräben	1.35%	0.675

Aus dieser Zusammenstellung wird ersichtlich, dass der Beitrag der Gemeinde Seegräben CHF 675'000 Mio. betragen würde. Dementsprechend beantragt der Gemeinderat der Stimmbevölkerung einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 675'000, der es der Gemeinde erlaubt, sich an der Kapitalerhöhung zu beteiligen und so einen Sanierungsbeitrag zu leisten.

Die im Falle einer Zustimmung bewilligten finanziellen Mittel würden auf jeden Fall aber nur dann auch tatsächlich verwendet werden, wenn die Gläubigerinnen und Gläubiger dem Nachlassvertrag zustimmen, dieser in wesentlichen Aspekten inhaltlich auch den Vorstellungen der Aktionärsgemeinden entspricht und die GZO nach dem Vollzug des Nachlassvertrags über das nötige Betriebskapital verfügen würde. Ist eines dieser Kriterien nicht erfüllt, erübrigt sich die Mittelverwendung und der Verpflichtungskredit fällt dahin.

Die Gemeinden erhalten nach dem verfolgten Konzept neue Aktien im Umfang ihrer Beteiligung an der Kapitalerhöhung. Gemeinden, welche an der Kapitalerhöhung nicht partizipieren, verlieren ihre bisherigen Aktien vollständig und werden auch keine neuen Aktien erhalten.

Vision Spitalverbund Zürich Ost

Der im Rahmen der Aktienkapitalerhöhung beantragte Gesamtbetrag von CHF 50 Mio. und der ihrer bisherigen Beteiligung entsprechende Beitrag von CHF 675'000 der Gemeinde Seegräben ist so kalkuliert, dass der Betrieb der GZO in der Zeitspanne ab geglückter Sanierung bis zur Neuvergabe der kantonalen Leistungsaufträge auf das Jahr 2033 (vorbehältlich unvorhersehbarer Ereignisse und im Rahmen des normalen wirtschaftlichen Risikos) gesichert ist. Sollten die Leistungsaufträge unverändert erteilt werden, wäre der Betrieb aus heutiger Sicht auch über dieses Datum hinaus gesichert.

Das unmittelbare Ziel der Aktionärsgemeinden ist aber die Integration der GZO in einen Spitalverbund Zürich Ost. In diesem Spitalverbund soll das Leistungsangebot gebündelt, koordiniert wie auch effizienter und kostengünstiger erbracht werden können. In dem Sinne soll der Betrieb der GZO in der bisherigen Form nur eine Übergangslösung sein, die idealerweise nicht bis zur Neuvergabe der Leistungsaufträge auf das Jahr 2033 bestehen soll, da die Integration in einen Spitalverbund Zürich Ost schon deutlich früher angestrebt wird.

Für den Kanton Zürich stellt der Spitalverbund einen klaren Vorteil im Rahmen der Spitalplanung dar, da er entlang einer aufeinander abgestimmten Immobilien- und Angebotsstrategie zur Konzentration spezifischer Leistungen an einzelnen Standorten führt. Dies führt zu höheren Fallzahlen und damit zu einer höheren Behandlungsqualität.

Das Gelingen eines Spitalverbunds hängt aber nicht nur von der klaren Ambition der GZO als Teil des Sanierungskonzepts ab. Es bedarf auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit seitens möglicher Verbundpartner. Die GZO wird im Falle des Gelingens der Sanierung alles in ihrer Macht stehende tun, um die Vision eines Spitalverbunds zu verwirklichen. Dieser ist das erklärte Ziel der Sanierung im weiteren Sinne, jedoch nicht Teil dieser Vorlage.

Konsequenzen einer Ablehnung

Sollte der Verpflichtungskredit von der Stimmbevölkerung abgelehnt werden, könnte sich die Gemeinde Seegräben nicht im beabsichtigten Umfang an der Refinanzierung der benötigen CHF 50 Mio. beteiligen. Dies hätte zur Folge, dass das erforderliche Kapital von CHF 50 Mio. nach Vollzug des Nachlassvertrages voraussichtlich nicht erreicht würde, was die Sanierung scheitern liesse

und in letzter Konsequenz höchst wahrscheinlich den Konkurs der GZO zur Folge hätte. Die Gemeinde Seegräben wäre nicht mehr an der GZO beteiligt.

Der Konkurs der GZO würde die medizinische Versorgung im Zürcher Oberland eingrenzen und den Wirtschafts- und Wohnstandort schwächen. Mehr als 9000 stationäre Fälle und knapp 120'000 ambulante Patientenkontakte pro Jahr müssten durch andere Leistungserbringer übernommen werden. Die GZO ist eine bedeutende Arbeitgeberin und trägt durch die Sicherung von rund 900 Arbeitsplätzen massgeblich zur Stabilität des Arbeitsmarkts in der Region bei. Auch lokale kleine und mittlere Zulieferer und Dienstleister profitieren von den laufenden Aufträgen des Spitals. Die weitere Nutzungsart der Immobilie, die in der Zone für öffentliche Bauten steht, wäre ungewiss.

Ergebnis Prüfung des Sanierungskonzepts durch die Fachexperten

Die Gemeinden haben Fachexperten mandatiert, welche den Sanierungsplan für die GZO zu prüfen hatten. Sie wurden beauftragt, die Vertretbarkeit des Kapitaleinschusses von CHF 50 Mio. zu eruieren und dessen Risiken aufzuzeigen. Die Fachexperten bewerten den Businessplan in gewissen Teilen als ambitioniert, aber insgesamt als plausibel. Wichtige Faktoren dafür sind, dass die GZO AG trotz Nachlassstundung im Geschäftsjahr 2024 nur eine marginale Umsatzeinbusse hinnehmen musste und im Vergleich zum Vorjahr sogar eine Steigerung des EBITDA* erzielen konnte. Das prognostizierte Bevölkerungswachstum und die demographische Entwicklung im Zürcher Oberland sprechen ebenfalls für dessen Plausibilität. Der vorliegende integrierte Finanzplan zeigt zudem, dass die GZO AG über die nötigen liquiden Mittel für einen Spitalbetrieb verfügt.

Aufgrund des Prüfresultates empfehlen sie den Aktionärsgemeinden, den politischen Prozess einzuleiten, damit der erforderliche Sanierungs- und zukünftige Finanzierungsbeitrag durch die Aktionäre geleistet werden kann.

EBITDA: Was versteht man darunter?

EBITDA ist eine Abkürzung aus dem englischen: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization. Wörtlich übersetzt heisst das: Gewinn ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen. Wie hoch die EBITDA-Marge sein sollte, hängt stark von der Branche ab. Bei einem Spitalbetrieb wird eine EBITDA-Marge von 10% als gesund angesehen. Das Spital Wetzikon hätte ohne einen Sonderaufwand aus dem Jahr 2023 und ohne ausserordentliche Projektkosten im Rahmen der Sanierung aus dem operativen Betrieb 2024 eine EBITDA-Marge von 3.5% erreicht.

2023 lag die durchschnittliche EBITDA-Marge bei 48 befragten Schweizer Spitälern bei 1.8%. In den nächsten 5 Jahren werden 86% dieser Spitäler auf eine Eigen- oder Fremdkapitalerhöhung angewiesen sein. (Quelle www.kpmg.com)

Die Fachexperten halten aber auch fest, dass der Kapitaleinschuss von CHF 50 Mio. nicht ohne Risiken ist. Die wesentlichen Risiken sehen die Fachexperten zum einen für den Fall, dass der avisierte Spitalverbund nicht zustande kommen könnte. Der Businessplan zeigt zwar auf, dass das Spital auf Basis des Betriebskonzepts in Eigenständigkeit finanziell selbsttragend ist. Allerdings ist es denkbar, dass die GZO bei der Neuvergabe der kantonalen Leistungsaufträge ab dem Jahr 2033 nicht im gleichen Umfang berücksichtigt würde. Zum anderen besteht ein Risiko im Zusammenhang mit der Beschaffung weiteren Kapitals am privaten Kapitalmarkt. Nach Abschluss des Nach-

lassvertrags und der Rekapitalisierung verfügt das Spital zwar über die finanziellen Mittel, den Erweiterungsbau im Rohbau+ fertigzustellen. Die definitive Fertigstellung wird aber weiteres Kapital benötigen, wobei der Umfang heute nicht beziffert werden kann. Die zukünftigen Investitionen sind abhängig von der künftigen Nutzung der Flächen und des Flächenbedarfs an sich, sowie vom Bestehen oder Nichtbestehen eines Spitalverbunds. Schliesslich ist auch nicht auszuschliessen, dass die Geschäftsentwicklung aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse und im Rahmen des normalen wirtschaftlichen Risikos negativ vom Business- und Finanzplan abweicht. Sollte die Geschäftsentwicklung die festgelegten Annahmen der Risikoanalyse der Fachexperten überschreiten, besteht ein Finanzierungs- bzw. Liquiditätsrisiko.

Würdigung des Prüfungsergebnisses der Fachexperten durch die Gemeinde

Der Gemeinderat Seegräben erachtet die Ausführungen und Einschätzungen der Fachexperten als plausibel. Der vorliegende Sanierungsplan für die GZO beruht auf verschiedenen Planrechnungen und Prognosen, welche stets mit Unsicherheiten behaftet sind. Dennoch bestehen gute Chancen, dass das Sanierungskonzept greift und die GZO in einen Spitalverbund integriert werden kann. Dies wurde durch die Fachexperten nachvollziehbar und mit der nötigen Sorgfalt dargelegt. In der Abwägung von Chancen und Risiken ist der Gemeinderat zur Überzeugung gelangt, dass die finanzielle Sanierung der GZO mit dem vorliegenden Plan zielführend ist.

Finanzielle Auswirkungen

Mit der Zustimmung zum Verpflichtungskredit und einer erfolgreichen finanziellen Sanierung der GZO erhält die Gemeinde Seegräben neue Aktien am Spital im Umfang von Fr. 675'000 Franken. Diese würden Teil des Gemeindevermögens.

In der Absicht der Mitwirkung an der Kapitalerhöhung von 675'000 Franken, ist die finanzpolitische Zielsetzung der Gemeinde Seegräben im Frühjahr 2025 überprüft worden. Aufgrund des 2025 geplanten Verkaufs der Liegenschaft im Sack muss die Gemeinde keine zusätzlichen Fremdmittel aufnehmen, um sich im Rechnungsjahr 2026 an der Kapitalerhöhung zu beteiligen. Daher fallen keine Verzinsungen auf Fremdmittel an, welche die Erfolgsrechnung belasten würden. Der Zinssatz für interne Verzinsungen wurde im Budget 2025 bei 0.5% festgelegt. Nimmt man diesen Satz für die Berechnung einer internen Zinslast zugrunde, würden theoretisch 3'375 Franken Zinsen jährlich fällig, was – mit Blick auf die gesamte Erfolgsrechnung in der Grössenordnung von 13 Mio. Franken – als unwesentlich bezeichnet werden kann.

Die Ermächtigung des Gemeinderats die Mittel über Darlehen zu beschaffen, zielt lediglich darauf ab, im Fall eines negativen Zinsumfeldes davon profitieren zu können.

Mittel- und langfristig sind daher nur die Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit der Gemeinde zu betrachten. Aufgrund der guten Eigenkapitalsituation der Gemeinde Seegräben ist aufgrund der aktuellen Langfristplanung der Investitionen nicht damit zu rechnen, dass darin vorgesehene Vorhaben verzögert oder nicht realisiert werden können.

Fazit und Abstimmungsempfehlung

Ein erfolgreich umgesetztes Sanierungskonzept, das von allen Aktionärsgemeinden getragen wird, signalisiert die Bereitschaft der Region, Verantwortung für ihre eigene Gesundheitsversorgung zu übernehmen. Dies fördert nicht nur das Vertrauen der Bevölkerung, sondern sendet auch ein starkes Signal an die Mitarbeitenden und Partner des Spitals, dass der Standort Wetzikon langfristig gesichert und für die Zukunft gut positioniert ist. Aufgrund der demografischen Entwicklung mit immer mehr älteren Menschen geht der Gemeinderat davon aus, dass ein nahegelegenes Spital mit stationären Behandlungsmöglichkeiten auch künftig ein wichtiger Teil der Infrastruktur in der Region sein wird.

Die geplante Kapitalerhöhung ist eine notwendige und strategische Massnahme, damit die Zukunft der GZO und der regionalen Gesundheitsversorgung gesichert werden kann. Sie bietet nicht nur eine kurzfristige Lösung für akute finanzielle Herausforderungen, sondern bildet auch die Grundlage für langfristige Investitionen, Partnerschaften und die Weiterentwicklung des Spitals im Rahmen eines möglichen Spitalverbunds, was im Einklang mit der übergeordneten Zielsetzung des Kantons Zürich steht. Die Stärkung der regionalen Wirtschaft, das Vertrauen in die Zukunft des Spitals und die Sicherstellung einer hochwertigen Versorgung sind zentrale Elemente dieser umfassenden Strategie. Der Erfolg dieser Kapitalmassnahme würde nicht nur die medizinische Grundversorgung im Zürcher Oberland sichern, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Standorts langfristig stärken.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Kapitalerhöhung zuzustimmen. Diese Massnahme ist essenziell, um die finanzielle Stabilität der GZO wiederherzustellen und die medizinische Versorgung der Region langfristig zu sichern. Ohne diese Unterstützung wären die Konsequenzen für die Region und ihre Bewohner aus Sicht des Gemeinderats gravierend.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission wurde am 2. April vom GZO-Management (CEO und CFO) umfassend und transparent über die aktuelle Situation, den Businessplan und die vorgesehenen Sanierungsmassnahmen am Spital Wetzikon informiert. An unseren Sitzungen vom 6.5. und 14.5. diskutieren wir den Sachverhalt rund um das GZO intensiv. Zudem standen wir im Austausch mit dem Gemeinderat, dem Gemeindeschreiber und dem Finanzplaner der Gemeinde.

Mit der Zustimmung zum Verpflichtungskredit und einer erfolgreichen Sanierung des GZO erhält die Gemeinde neue Aktien im Umfang von CHF 675'000. Diese würden Teil des Gemeindevermögens. Die Geldmittel für die Beteiligung an der Erhöhung des Aktienkapitals kann die Gemeinde Seegräben vollständig aus eigenen Mitteln bestreiten. Auch eine allfällige Verzinsung würde die Erfolgsrechnung nur unwesentlich belasten. Zwar stehen die für den Aktienkauf aufzuwendenden Mittel nicht für künftige Investitionen zu Verfügung - auf die langfristige Investitionsplanung hat der Aktienkauf indessen keine Auswirkungen. Somit steht diesem Vorhaben aus finanzpolitischer Sicht nichts im Wege.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeverammlung, dem Antrag des Gemeinderats zuzustimmen.

Jahresrechnung 2024 der Ref. Kirchgemeinde

Antrag

Der Kirchgemeindeversammlung wird beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:
Abnahme des Jahresrechnung 2024 der Ref. Kirchgemeinde

Ausgangslage

Die Jahresrechnung 2024 der Ref. Kirchgemeinde schliesst mit einem unerwartenden Ertragsüberschuss von CHF 45'220 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 2’900.

Erfolgsrechnung

Ertrag	CHF	273'000
Aufwand	CHF	227'780
Ertragsüberschuss	CHF	45'220

Investitionsrechnung

Einnahmen	CHF	0.00
Ausgaben	CHF	0.00
Nettoinvestitionen	CHF	0.00

Bilanzüberschuss (Eigenkapitall

Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt neu CHF 215'811.

In der Erfolgsrechnung sind folgende Abweichungen zum Budget 2024 erwähnenswert:

Minderaufwand:
- Verzicht auf Publikationen im Zürcher Oberländer

Mehrertrag:
- Steuern aus Vorjahren

Erfolgsrechnung Sachgruppen
Ref. Kirchgemeinde Seegräben 1.1.2024 - 31.12.2024

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
30	Personalaufwand	78'198.80	82'850	78'363.75
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	46'084.82	62'200	47'909.80
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'093.00	10'100	10'093.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	453.05	300	546.70
36	Transferaufwand	79'661.70	79'250	65'386.40
37	Durchlaufende Beiträge	12'630.70	16'000	14'017.90
	Total Betrieblicher Aufwand	**227'122.07**	**250'700**	**216'317.55**
40	Fiskalertrag	231'320.66	206'300	183'340.25
41	Regalien und Konzessionen	0.00	0	0.00
42	Entgelte	3'775.55	5'000	5'048.35
43	Verschiedene Erträge	150.00	100	230.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'080.00	1'350	1'045.00
46	Transferertrag	1'438.40	4'050	1'083.05
47	Durchlaufende Beiträge	12'630.70	16'000	14'017.90
	Total Betrieblicher Ertrag	**250'395.31**	**232'800**	**204'764.55**
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**23'273.24**	**-17'900**	**-11'553.00**
34	Finanzaufwand	356.10	600	273.20
44	Finanzertrag	22'307.26	21'400	21'386.50
	Ergebnis aus Finanzierung	**21'951.16**	**20'800**	**21'113.30**
	Operatives Ergebnis	**45'224.40**	**2'900**	**9'560.30**
38	Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0	0.00
48	Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0	0.00
	Ausserordentliches Ergebnis	**0.00**	**0**	**0.00**
	Jahresergebnis Erfolgsrechnung	**45'224.40**	**2'900**	**9'560.30**
39	Interne Verrechnungen: Aufwand	303.05	150	316.70
49	Interne Verrechnungen: Ertrag	303.05	150	316.70

Erfolgsrechnung nach Funktionen
Ref. Kirchgemeinde Seegräben 1.1.2024 - 31.12.2024

Nummer	Bezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	**273'005.62**	**273'005.62**	**254'400**	**254'350**	**226'467.75**	**226'467.75**
	Nettoergebnis				**50**		
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**1'976.30**		**1'900**		**1'817.45**	
	Nettoergebnis		**1'976.30**		**1'900**		
0110	**Legislative**	**1'976.30**		**1'900**		**1'817.45**	
	Nettoergebnis		**1'976.30**		**1'900**		
3	**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**	**152'489.07**	**25'590.90**	**172'450**	**29'400**	**153'833.65**	**26'509.10**
	Nettoergebnis		**126'898.17**		**143'050**		
3500	Gemeindeaufbau und -Leitung	59'907.56	745.00	68'000	2'000	61'283.45	2'735.00
3501	Gottesdienst	43'352.96		43'050		40'715.60	
3503	Religiöse Bildung	13'446.60		16'750		12'484.35	
3504	Kultur	1'415.35	1'415.35	5'600	5'500	1'496.10	1'496.10
3506	Kirchliche Liegenschaften	34'366.60	23'430.55	39'050	21'900	37'854.15	22'278.00
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**118'540.25**	**247'414.72**	**80'050**	**224'950**	**70'816.65**	**199'958.65**
	Nettoergebnis	**128'874.47**		**144'900**			
9100	Allgemeine Gemeindesteuern	-59.25	231'320.66	500	206'300	169.55	183'340.25
9300	Finanz- und Lastenausgleich	58'551.50		58'200		44'873.10	
9610	Zinsen	659.85	1'907.26	800	1'000	604.10	986.50
9710	Rückverteilungen aus CO2-Abgabe		23.05		50		22.30
9950	Neutrale Aufwendungen und Erträge	12'630.70	12'630.70	16'000	16'000	14'017.90	14'017.90
9951	Zweckgebundene Zuwendungen	1'533.05	1'533.05	1'600	1'600	1'591.70	1'591.70
9999	Abschluss	45'224.40		2'950		9'560.30	

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1 Die Rechnungsprüfungskommission hat an ihren Sitzungen vom 6.5. und 14.5.2025 die **Jahresrechnung** und die Sonderrechnungen **2024** der Kirchgemeinde Seegräben in der von der Kirchenpflege beschlossenen Fassung vom 4.3.2025 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	227'781.22
	Gesamtertrag	Fr.	273'005.62
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	**Fr.**	**45'224.40**
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	-
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	**Fr.**	**-**
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	-
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	**Fr.**	**-**
Bilanz	**Bilanzsumme**	**Fr.**	**399'882.88**

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.
Dadurch erhöht sich der **Bilanzüberschuss auf Fr. 215'810.85.**

2 Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Kirchgemeinde Seegräben finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist.
Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

3 Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

4 Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 der Kirchgemeinde Seegräben entsprechend dem Antrag der Kirchenpflege zu genehmigen.

8607 Aathal-Seegräben, 14.05.2025
Rechnungsprüfungskommission Seegräben

Der Präsident: Der Aktuar:

Lucian Caflisch Bernhard Meyer